

Allgemeiner Beachtung freundlichst,  
empfohlen.  
[9749.]

Im beiderseitigen Interesse bitten wir die Herren Verleger, welche mit uns in Rechnung stehen, den nachfolgenden Mittheilungen und sich daran knüpfenden Bitten die wohlverdiente Kenntnissnahme und Berücksichtigung nicht zu entziehen. Die große Mannigfaltigkeit unseres Geschäfts und die aufmerksame Sorge für die dauernde Ausdehnung desselben nehmen alle unsere Kräfte derartig in Anspruch, daß es uns trotz unsers guten Willens in den meisten Fällen unmöglich bleibt, allen Circularen u. d. wünschenswerthe Aufmerksamkeit zu schenken. Wir erlauben uns daher denjenigen Verlegern, welche unsere erfolgreiche Wirksamkeit für ihren Verlag aus Erfahrung kennen und diese wie unsere prompte Abrechnung anerkennen, wiederholt diejenigen Fächer zu bezeichnen, für welche wir vorzugsweise Absatz haben. Es sind:

Die Hauptwerke der gesammten Literatur von anerkannten und bewährten Verfassern.

Belletristik, höhere sowohl als populäre, und billige Ausgaben beliebter Autoren, wie auch besonders belletristische und unterhaltende Zeitschriften.

Protestantische Theologie in allen gläubigen Richtungen, sowohl wissenschaftliche wie erbauliche u.

Medicinische u. chirurgische Literatur mit ihren Hilfswissenschaften, besonders zum Fortstudium für bereits praktisch beschäftigte Aerzte.

Naturwissenschaftliche, chemische und ähnliche Werke, sowohl wissenschaftliche, wie besonders populäre in Lieferungen.

Jugendchriften, Bilder- und Weihnachtsbücher. Billige Jugend- und Volksschriften verkaufen sich, wenn sie in größerer Anzahl zur Ansicht verbreitet werden, bei uns vortrefflich.

Geschichtliche und biographische Werke anerkannter Autoren. Solchen Büchern wenden wir die aufmerksamste Sorge zu, und theilen sie allen unsern Kunden, bei welchen wir dafür Interesse erwarten, zur Ansicht mit. Wir haben dadurch beispielsweise von Schlosser 90, von Servinus 50 Exemplare abgesetzt.

Lieferungswerke aller Art für das große Publicum verbreiten wir auf verschiedenen Wegen, durch Ansichtsschickeln wie durch geschickte und sehr zuverlässige Colporteur. Zur Verbreitung auf letzterem Wege können wir uns aber nur entschließen, wenn uns die l. Efg. in großer Anzahl gratis gegeben wird. Zu solchen Werken erbitten wir auch 3000 Anzeigen mit Firma.

Gute handelswissenschaftliche, technische und für den gebildeten Kaufmann und Fabrikanten Interesse habende Literatur verbreiten wir gern und mit Erfolg. Bei Einsendung solcher Nova bitten wir auf die weltbekannte Industrie des Wuppertals Rücksicht zu nehmen. Wenn Färberei, Druckerei, Seidenweberei, Band- und Tuchfabrikation auch die hauptsächlichsten Industriezweige unserer Stadt und nächsten Umgebung bilden, so sind doch fast alle Fabrikationszweige mehr oder weniger vertreten, u. praktische u. wissenschaftliche Technologie, namentlich auch gute technische Vorlegeblätter und Musterzeichnungen (es besteht hier eine besondere Musterzeichnen- und eine Webe-Schule) finden in unserem Geschäft einen großen Wirkungskreis. Vorzüglich erbitten wir auch:

Bergbau- und Hüttenkunde, wie Werke über Eisen-, Stahl- u. Fabrikation und dahin gehörende Literatur. Dieser Industriezweig hat in unserer Gegend neuerdings einen solchen Aufschwung genommen und beschäftigt eine so große Anzahl strebsamer und gebildeter junger Leute, daß guten Werken derart durch unsere Vermittelung ein großes Absatzfeld eröffnet ist. Ähnliche Verhältnisse bieten sich bei Werken über Bauwissenschaft und namentlich Eisenbahn- u. Ingenieurkunde u.

Unser prachtvoll ausgestattetes, in der besten Gegend der Stadt befindliches Local mit 4 großen Schaufenstern in einer Länge von 40 Fuß und einer Tiefe von circa 4½ Fuß erleichtert und befördert im Allgemeinen den Absatz leicht verkäuflicher, besonders gut ausgestatteter und das Tagesinteresse in Anspruch nehmender Werke, und bietet dem großen Publicum fortwährend ein Miniaturbild unseres reich für die Bedürfnisse des hiesigen Plazes gewählten, in einem großen und eleganten Local zur ebenen Erde and Belletage aufgestellten Lagers. Einen besonders günstigen Einfluß übt dasselbe auch auf unser immer mehr an Ausdehnung gewinnendes Kunstgeschäft, und wir bitten daher die Herren Kunstverleger des In- und Auslandes recht freundlich, uns entweder ihre Nova unverlangt einzusenden oder doch die Bedingungen mitzutheilen, unter denen sie Conto eröffnen. Gute Kupferstiche beziehen wir gern fest, und ist uns besonders auch die Einsendung von Prospecten erscheinender und erscheinener Kunstblätter sehr erwünscht, und zwar unter Kreuzband direct per Post. Auf diesem Wege wünschen wir überhaupt von allen bedeutenden Erscheinungen des Buch- und Kunsthandels benachrichtigt zu werden.

Ferner finden wir uns veranlaßt, jetzt nach 6jähriger Erfahrung die nachstehende, ebenso freundliche wie dringende und wohl motivierte Bitte den Herren Verlegern zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen. Wir bitten nämlich, unsere mit der größten Gewissenhaftigkeit angefertigten Dispositionslisten, wo irgend möglich, unverkürzt zu genehmigen, wo solches aber doch nicht geschehen kann, uns doch zur Rücksendung verweigerter Disponenden einen möglichst langen Termin zu gewähren. Ein großer Theil der Disponenden betrifft nämlich gute Nova des verfloffenen Jahres, die noch zur Ansicht nach auswärts verschickt sind und die sofort zu remittiren uns in den meisten Fällen unmöglich ist. Sehr erfreut würden wir sein, wenn ein Vorschlag von unsern Geschäftsfreunden angenommen würde, der dahin geht, aus den verweigerter Disponenden einen besondern Posten zu bilden, der zur Mich.-Messe rein durch Remission und Saldo abzurechnen wäre. Die Annahme dieses Vorschlags würde den Abschluß ungemein erleichtern. Es ist selbstverständlich, daß wir vorzugsweise uns für den Verlag solcher Verleger interessieren, die unsern im allseitigen Interesse liegenden Wünschen entgegenkommen.

Nova erbitten wir wie früher aus allen Fächern der Literatur einfach, mehr und vielfach nur aus den genannten, für die wir ein größeres Absatzfeld haben.

Unsern kleinen Verlag, den wir für die Folge immer mehr auszudehnen gedenken, empfehlen wir besonders auch den Herren Collegen, denen ein Sortimentsgeschäft Gelegenheit gibt, unsere Thätigkeit für ihren Verlag zu erwiedern.

Elberfeld, den 1. Juli 1858.

Vädeker'sche Buch- und Kunsth.  
(A. Martini & Grüttesien.)

### Dresdener Papierfabrik.

[9750.] Mit Bezugnahme auf unsere Aufforderung vom 16. Juni, die Begründung einer Dresdener Papierfabrik betreffend, machen wir hierdurch bekannt, daß der Schluß der Zeichnung auf

den 15. d. Monats

festgesetzt ist.

Da übrigens eine Repartition der Actien nicht stattfindet, so weisen wir noch darauf hin, daß, wenn bereits vor dem gestellten Termin die erforderliche Anzahl untergebracht ist, der Schluß der Zeichnung sofort eintritt und solcher sonach auch schon vor dem angegebenen Tage erfolgen kann.

Zeichnungen werden angenommen:

in Dresden bei Herrn Karl Kaiser  
und bei Herren Kraeger & Jahn,  
in Leipzig bei Herren Schirmer & Schlick  
und bei Herren H. Küstner & Co.,  
in Berlin bei Herrn Moriz Eduard Meyer,  
unter den Linden 69.,  
in Breslau beim Schlesischen Bankverein.  
Dresden, 7. Juli 1858.

Das Gründungs-Comité  
der Dresdener Papierfabrik.

[9751.] Unsere Aufforderung zur Begründung einer Actienpapierfabrik zu Dresden hat so lebhaften Anklang gefunden, daß das Zustandekommen dieses Unternehmens für gesichert anzusehen ist.

Nachdem der Schluß der Zeichnung auf den 15. dieses Monats festgesetzt ist, erlauben wir uns, auf Grund einer von Herrn Dr. Romberg gegebenen Ermächtigung hierdurch zu erklären:

Daß Herr Dr. Romberg nach erfolgter Constituierung der Gesellschaft von den ihm zukommenden 100 Stück Vollactien nur den vierten Theil zur Deckung der von ihm gehaltenen Unkosten entnehmen, dagegen die Aushändigung der übrigen ihm zukommenden 75 Stück Vollactien nicht eher beanspruchen will, als bis das Unternehmen sich nach Höhe von 10 % jährlich verzinst."

Wir glauben zur Veröffentlichung dieser von Herrn Dr. Romberg aus freiem Antriebe abgegebenen Erklärung uns um so mehr veranlaßt zu sehen, als einmal dieselbe geeignet ist, die sichere Hoffnung auf die Rentabilität des Unternehmens nur noch mehr zu befestigen, und als zweitens der hin und wieder gehörte Einwand, daß die Herrn Dr. Romberg stipulirte Entschädigung zu hoch erscheine, dann, wenn das Unternehmen eine solche Dividende abwirft, gewiß von Niemanden mehr getheilt werden wird.

Wir selbst sind, außerdem daß wir uns bei dem Unternehmen mit 200 Stück Actien theiligten, überdies noch sehr gern bereit, uns der von Herrn Dr. Romberg gegebenen Erklärung anzuschließen und somit die uns ausgelegten 50 Stück Vollactien ebenfalls nicht eher beanspruchen zu wollen, als bis das Unternehmen die oben angegebene Dividende von 10 % abwirft, und hoffen wir, hierdurch den größten Beweis gegeben zu haben, daß wir die feste Ueberzeugung von der Rentabilität des Geschäftes theilen.

Ferner haben wir darauf hinzuweisen, daß die Besitzer der Schaffhirt'schen Papierfabrik sich erboten haben, in Anrechnung auf den Kaufpreis 100 Stück Vollactien zu übernehmen, und auch hierin liegt die sicherste Bürgschaft für die Solidität der projectirten Fabrik.